

Die Wahrheit über China – 2400 neue Kohlekraftwerke werden jedwede COP21-Schwüre durchkreuzen

geschrieben von Anthony Watts | 3. Dezember 2015

Anthony Watts

Vom GWPF:

China wird auf der UN-Klimakonferenz in Paris sicher viel reden, aber keinerlei bindende Verpflichtungen eingehen. Zu diesem Ergebnis kommt „The Truth About China“, ein wichtiger neuer Report, der heute von der Global Warming Policy Foundation veröffentlicht wurde (siehe rechts). „Die höchste Priorität für die kommunistische Partei Chinas ist die eigene Selbsterhaltung, und diese Selbsterhaltung ist überwältigend stark abhängig vom weiteren Anheben des Lebensstandards seiner Bürger“, stellt die Ökonomin Patricia Adams fest, die Autorin der Studie und geschäftsführende Direktorin der in Toronto ansässigen Probe International, einer Organisation, die seit Jahrzehnten eng mit chinesischen NGOs zusammenarbeitet. –

Eine der grandiosesten Klimaprophezeiungs-Fehlleistungen ist aus dem Internet verschwunden

geschrieben von Anthony Watts | 3. Dezember 2015

Anthony Watts

WUWT-Leser und Millionen Klimaskeptiker haben diesen Artikel schon gelesen, und tatsächlich ist er wohl einer der am meisten genannten Artikel jemals, der die Chuzpe und schiere Hybris eines Klimawissenschaftlers zur Schau stellt, der sich seiner Sache so sicher war, dass er die Zukunft mit Sicherheit vorhersagen konnte. Es war Dr. David Viner von der Climate Research Unit mit seiner berühmten Äußerung, ...

IPCC Modell: Pariser EU Klimaschwüre brächten eine Reduktion des Temperaturanstiegs von lediglich 0,05°C bis 2100!

geschrieben von Anthony Watts | 3. Dezember 2015

Anthony Watts

Die gegenwärtigen Versprechungen bzgl. der Klimapolitik werden kaum etwas dazu beitragen, das Klima zu stabilisieren, und die Auswirkungen dieser Politik werden noch viele Jahrzehnte lang gar nicht erkennbar sein. Die Verpflichtungen der EU für COP21 in Paris werden die Temperaturen bis zum Jahr 2100 um lediglich 0,05°C senken.

Björn Lomborg hat mich gestern über eine von ihm in Global Policy veröffentlichten Studie in Kenntnis gesetzt mit dem Titel Impact of Current Climate Proposals. Sie zeigt die Sinnlosigkeit von COP21, die im Wesentlichen „sehr wild verlaufen und nichts bedeuten wird“.

US Wissenschaftler Shukla denunzierte beim Kongress klimaskeptische Kollegen. Sein Schuss geht nach hinten los.

geschrieben von Anthony Watts | 3. Dezember 2015

Anthony Watts

[Vorbemerkung des Übersetzers: RICO steht für Racketeer Influenced and Corrupt Organizations (= ein amerikanisches Gesetz gegen organisiertes Verbrechen.)

Gestern wurden Shukla und GMU [?] darüber informiert, dass sie das Interesse eines Komitees des Kongresses erregt haben. Sie wurden schriftlich aufgefordert, Dokumente für eine bevor stehende Untersuchung des Kongresses sicherzustellen und Beweise sichern, dass alle Beschäftigten bei IGES/COLA [?] darüber informiert worden sind, dass sie keine Dokumente vernichten dürfen. Mit der Entwirrung hinter den Kulissen und einer neuen FOIA-Dokumentation, haben Gerüchte über abwegige Verhaltensweise in der Vergangenheit aufzutauchen begonnen, und zwar von ehemaligen Kollegen. Sie zeigen, dass wir es hier mit der gleichen Art ego-induzierter Blindheit zu tun haben könnten, die auch

zum Sturz des IPCC-Vorsitzenden Rajendra Pachauri geführt hatte. Die Kombination von WUWT zugespielten Informationen zeigt mir, dass diese Episode für Shukla und GMU noch viel schlimmer werden könnte, bevor es wieder besser wird.

Und wieder zeigt eine neue Studie: Die Antarktis mit Eismassen-Zuwachs – höchste Schnee-Akkumulation der letzten 300 Jahre

geschrieben von Anthony Watts | 3. Dezember 2015

Anthony Watts

Während die Untergangspropheten in den Medien Behauptungen von „Verzerrungen“ beklagen über die jüngste NASA-Presseerklärung des Inhalts, dass die Antarktis infolge verstärkter Schneefälle während der letzten 10.000 Jahre an Eismasse gewinnt (hier)...

„Einer neue NASA-Studie zufolge führt eine Zunahme der Schnee-Akkumulation, die vor 10.000 Jahren begann, dem Kontinent gegenwärtig genug Eis zu, um die zunehmenden Verluste sich zurückziehender Gletscher überzukompensieren“

... zeigt eine neue, gemeinsam von der AGU und der BAS veröffentlichte Studie, dass die Zuwächse in der Westantarktis während des 20. Jahrhunderts „die höchsten sind, die wir während der letzten 300 Jahre gesehen haben“.